

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 82 (2004)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Einladung zur Sektionsversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einladung zur Sektionsversammlung

---

**SV 3. November 2004**  
**Alpines Museum, Helvetiaplatz 4,**  
**19.30 Uhr**

## I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl von Stimmzählern
3. Protokoll der Sektionsversammlung vom 6. Oktober 2004
4. Mutationen: Kenntnisnahme
5. Budget 2005
  - 5a Vereinsrechnung: Genehmigung
  - 5b Betriebsbudget: Genehmigung
6. Investitionsplanung 2006–09: Kenntnisnahme
7. Verschiedenes

## II. Gemütlicher Teil

«Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme», falls es eines Beweises für die Richtigkeit dieses Sprichworts bedarf, so liefert ihn Cédric Hählen, Sohn unserer langjährigen Tourenleiterin Ursula Hählen. Den Aconcagua schaffte er mit links, und so wurde das Ziel heraufgeschraubt zu einem zwischen 2001 und 2003 unbestiegenen Berg. Der Name der neuen Herausforderung: K2, 8611 m hoch und nicht gerade flach! In seinem Dia-Vortrag verrät er uns, ob der Gipfel auch 2004 unbestiegen blieb!

## Voranschlag 2005

### A. Vereinsrechnung 2005

Auf der Einnahmenseite sind die Erträge aus Mitgliederbeiträgen aufgrund des Ergebnisses von 2003 sowie der aktuellen Zahlen 2004 noch einmal leicht höher veranschlagt worden. Entsprechend der Erhöhung bei den Mitgliederbeiträgen entwickelt sich auch die Einlage in den Hüttenfonds. Positiv zu Buche schlägt ebenfalls der Liegenschaftsertrag aus der Teilvermietung des Clublokals an Pro Infirmis.

Aufgrund des umfangreichen und rege genutzten Tourenangebots ist der entsprechende Aufwandsposten ebenfalls weiter erhöht worden. Die Erhöhung bei den Anlässen ist

hauptsächlich durch die attraktiven Vorträge an den Sektionsversammlungen bedingt. Die Erhöhung der Ausgaben für das Clublokals ergibt sich durch den vorgesehenen Einbau eines neuen, einfacheren Schliesssystems für die gesamte Liegenschaft. Eine über die letzten Jahre durchgeführte Analyse der Budget- und Istzahlen hat zudem gezeigt, dass sich die steigenden Anforderungen an die im Auftrag der Sektion tätigen Mitglieder auch in den Zahlen niederschlägt. Aus diesem Grund sind verschiedene Posten der Realität entsprechend leicht angepasst worden.

### B. Betriebsbudget 2005

Die Einnahmen bei den Hütten (netto) sind aufgrund der durchschnittlichen Erträge der letzten 5 Jahre budgetiert worden. Zu Unterhalt und Investitionen wird auf die ausführliche Darstellung «SAC-Hütten, Winter- und Ferienhütten» verwiesen.

### C. Investitionsplanung 2006–2009

Gezeigt werden wie bereits letztes Jahr 2 Versionen. C2 enthält wiederum diejenigen Aufwendungen, welche für den werterhaltenden Unterhalt der verschiedenen Hütten unabdingbar wäre. Offensichtlich ist, dass unsere finanziellen Mittel dazu in keinsten Weise ausreichen (Unterdeckung von 969 000 Franken im 2009). Die wohl realistischere Version C1 beinhaltet beispielsweise, aus finanziellen Gründen, keinerlei Ausbauten der Gspaltenhornhütte. Zu beachten ist jedoch, dass auch mit dieser Planung noch auf eine finanzielle Unterdeckung im Jahr 2009 (266 000 Franken) zusteuern. Da aber das Unterlassen betrieblich notwendiger Instandstellungen oder Erweiterungen, lediglich aus finanziellen Motiven, mittelfristig zu einem Eigentor führt, ist es unumgänglich, dass in Zukunft weiterhin laut über die Trennung von einer Hütte «nachgedacht» wird.

Fazit ist, dass im Bereich der Hütten eine langfristige, strategisch ausgerichtete Planung absolut zwingend ist, um eine gewisse Anzahl Hütten betreiben zu können. In diesem Sinne sind wir alle gefordert, von Partikulärinteressen Abstand zu nehmen und den Erfolg des Ganzen ins Zentrum zu stellen.

Adrian Wyssen